



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Tanja Schewe

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: - 6. OKT. 2020

— **Aktuelle Situation im Dresdner Tierheim**
AF0848/20

Sehr geehrte Frau Schewe,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

— Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO, Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

— Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese - ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen - dennoch beantworten

„Durch Corona und die Schutzmaßnahmen dagegen fühlen sich viele Menschen veranlasst, sich gegen Langeweile ein Haustier anzuschaffen. Leider sind sich nicht alle dem damit verbundenen Zeitaufwand und den entstehenden Kosten bewusst und so landen viele dieser Tiere über kurz oder lang im städtischen Tierheim. In diesem Jahr höre ich von allen Tierschutzvereinen Hilferufe wegen einer regelrechten "Katzenschwemme", weil viele unbedarfte Katzenbesitzer jetzt die "eigene Katze mit Welpen beobachten wollen". Da Tierheime nur eine begrenzte Anzahl an Tieren aufnehmen können, landen so dann viele dieser Tiere auf der Straße. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann war in den Jahren 2018 und 2019 jeweils kapazitätsbedingter Aufnahmestopp im Dresdner Tierheim?“

Das städtische Tierheim hat in den genannten Jahren lediglich die Aufnahme von Abgabekatzen als freiwillige Aufgabe zu den Zeiten des vermehrten Jungtieranfalles gestoppt, Fundtiere und die sogenannten Zwangspflegen wurden in jedem Fall aufgenommen. In Bezug auf Fundtiere ist darauf hinzuweisen, dass freilaufende Katzen oft mit Fundtieren verwechselt werden. Diese werden angefüttert und damit angezogen. Dabei wird seitens des Tierheimes generell darauf gedrungen, dass Findende sich zuerst in der Nachbarschaft umhören. Erst wenn dies erfolglos bleibt, wird das Tier aufgenommen.

2. „Wurde dieses Jahr bereits die Aufnahme neuer Tiere gestoppt und falls nein, für wann wird das erwartet?“

Hier wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen, die Abläufe würden identisch sein. Eine solche zeitliche Planung ergibt wenig Sinn. Fund- und Zwangspflegtiere werden weiterhin aufgenommen.

3. „Wie viele der aufgenommenen Tiere waren gechipt (jeweils pro Jahr 2018, 2019, 2020)?“

Im Jahr 2018 gab es eine Systemumstellung der Tierheimdatenbank. Seitdem werden nur die Tiere ausgezählt, die im neuen System erfasst wurden:

2018: 78 Fundkatzen, davon 21 mit Chip

2019: 255 Fundkatzen, davon 116 mit Chip

2020: 172 Fundkatzen, davon 57 mit Chip (Stichtag: 25.09.2020).

4. „Wie viele der gechipte und wie viele der ungechipt aufgenommenen Tiere konnten jeweils an ihre Besitzer*innen zurückgeführt werden? (Bitte jeweils für die Jahre 2018/2019/2020 einzeln auflisten.)“

Im Jahr 2018 konnten neun (3 x gechipt, 6 x ungechipt) der 78 Fundkatzen an ihre Besitzer zurückgegeben werden.

Im Jahr 2019 konnten 40 (10 gechipt, 30 ungechipt) der 255 Fundkatzen an ihre Besitzer zurückgegeben werden.

Im Jahr 2020 konnten bisher 30 (6 gechipt, 24 ungechipt) der 172 Fundkatzen an ihre Besitzer zurückgegeben werden.

5. „Wie viele Totfunde von Tieren gab es pro Jahr seit einschließlich 2018?“

Über die Kadaversammlung im Tierheim wurden folgende Tierkörperzahlen der Tierkörperbeseitigung zugeführt:

2018:	100 Katzen
	8 Hunde
2019:	112 Katzen
	7 Hunde

2020: 58 Katzen
4 Hunde

6. „Wie viele der vermittelten Fundtiere wurden jeweils 2018, 2019 und 2020 vor der Vermittlung kastriert?“

Alle in die Vermittlung gehenden Fundtiere werden kastriert, wenn es das Alter der Tiere zulässt.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert